

VERANSTALTER:

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Landesfachgeschäftsstelle
Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
www.bund-naturschutz.de/landwirtschaft

ANMELDUNG

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Senden Sie Ihre Anmeldung bitte bis 9.4.2018
an das Landwirtschaftsreferat und
überweisen Sie den Tagungsbeitrag
Tel. 0911/81 878-21, Fax 0911/86 95 68
landwirtschaft-wald@bund-naturschutz.de

TAGUNGSBEITRAG

Die Teilnahmegebühr für Verpflegung und
Getränke beträgt 40 €. Bitte überweisen Sie
den Betrag vorab auf unser Konto bei der
Volksbank Regensburg mit dem Betreff
Seminar Herbizidausstieg und Ihrem Namen.
IBAN DE70 7509 0000 0000 6041 00
Bitte beachten Sie dass Ihre Anmeldung erst
mit der Überweisung verbindlich wird.
Ermäßigung auf Anfrage möglich.

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Marion Ruppaner, BN Agrarreferentin

TAGUNGSORT

Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus
Domberg 27, 85354 Freising
Tel: 08161/181-2120

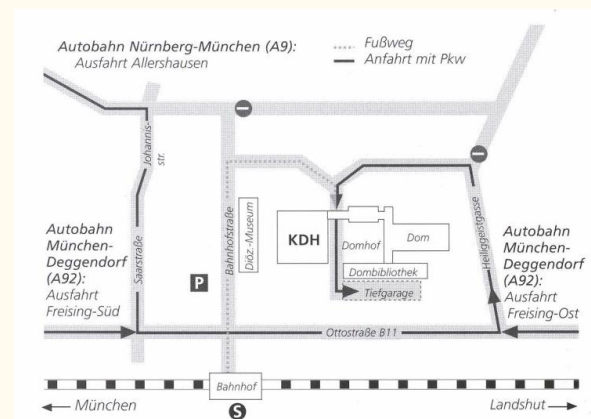
Raum: Aula

ANREISE

Das Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus
liegt mitten in Freising auf dem Domberg.

Freising ist Bahnstation für Personen- und
Eilzüge an der Strecke München-Landshut
sowie Endstation der S-Bahn 1. Der Domberg
ist in 10 Minuten vom Bahnhof aus zu Fuß
erreichbar oder per Taxi.

www.bildungszentrum-freising.de/index.php?id=9



Planquelle: Kardinal-Döpfner-Haus



Fachsymposium

AUSSTIEG AUS DER HERBIZIDANWENDUNG IN DER LANDWIRTSCHAFT

Alternativen zu Glyphosat und anderen
Herbiziden

Freising,
Montag, 16. April 2018
8.45 Uhr bis 17.15 Uhr



Bildungswerk
Bund Naturschutz

THEMA

Der Einsatz von Herbiziden, insbesondere auch das wegen möglicherweise krebserregender Wirkung in die Kritik geratene Totalherbizid Glyphosat, hat zum Verschwinden nicht nur des von Landwirten unerwünschten Aufwuchses, sondern auch vieler Wildkräuter in der Agrarlandschaft geführt. Glyphosat steht stellvertretend für die Intensivierung der Land(wirt-)schaft, in der wegen des Kostendrucks die- scheinbar - billigsten Maßnahmen zur Beikrautregulierung gewählt werden. Bodenbearbeitung und Fruchtfolgemaßnahmen, wie sie der guten fachlichen Praxis entsprechen sollten, sind dabei ins Hintertreffen geraten. Doch die Kehrseite ist zum einen mangelndes Nahrungsangebot in der Feldflur, nicht nur für Bienen sondern auch z.B. für Schmetterlinge, Feldlerche oder Rebhuhn. Zum anderen gefährden die Rückstände der Ackergifte das Trinkwasser und die Gewässer mit ihren empfindlichen Organismen

Im Symposium wollen wir der Frage nachgehen, warum der Einstieg in den Ausstieg, nicht nur aus der Herbizidanwendung in der Landwirtschaft notwendig ist, und wie er bewerkstelligt werden kann.

Für den 16. Mai 2018 ist eine Folgeveranstaltung geplant, bei der die praktische Durchführung mechanischer Regulationsverfahren am Acker gezeigt wird. Zu der Veranstaltung im Landkreis Aichach wird gesondert eingeladen.

PROGRAMM

ZIELGRUPPE

Landwirt*innen Landwirtschaftsberater*innen, Landes- und Kommunalpolitiker*innen, Gemeinderät*innen, Journalist*innen, Multiplikator*innen und, alle interessierten Naturschützer*innen und Verbraucher*innen

PROGRAMM

MONTAG, 16.APRIL 2018

ab 8.45 Uhr Registrierung und Kaffee/Tee

9.15 Uhr Begrüßung und Einführung

Marion Ruppner, BN Agrarreferentin, Stephan Kreppold, Sprecher BN AK Landwirtschaft

**9.30 Uhr „Umweltmonitoring in Bayern: Artenvielfalt, Gewässerbelastung, Analytik“
Claus Kumutat, Präsident des Landesamtes für Umwelt**

**10.15 Uhr Umweltrisiken durch Pflanzenschutzmittel und Empfehlungen aus Sicht des SRU
Markus Salomon, Sachverständigenrat für Umweltfragen, Berlin**

**11.15 Uhr Forderung nach konkretem Herbizidausstieg in Bayerns Landwirtschaft - Was sagen die Parteien?
Frau Angelika Schorer,(CSU) Vorsitzende des Landwirtschaftsausschuss in Bayern
Florian von Brunn (SPD)
Gisela Sengl , Bündnis 90/Grüne
Benno Zierer, Freie Wähler
Moderation: Kathy Mühlebach-Sturm, Mitglied des BN-Landesvorstands**

PROGRAMM

**12.00 Uhr Ein Ausstieg ist möglich- Forderungen des BUND Naturschutz in Bayern
Marion Ruppner**

12.15 Uhr Mittagspause

**13.45 Uhr Umstieg auf herbizidfreie Landwirtschaft – Voraussetzungen, Maßnahmen, Folgen
Max Kainz, TU München-Weihenstephan und Biobauer**

14.30 Uhr Diskussion

15.00 Uhr Kaffeepause

**15. 15 Uhr: Mechanische Beikrautregulierung
Erfahrungsbericht eines Maschinenerfinders und Praktikers
Josef Niedermaier, Biolandbauer**

**16.15 Uhr Gemeinde Mals in Südtirol: ein Dorf will pestizidfrei werden
Bürgermeister Ulrich Veith, Mals**

**17.00 Uhr Abschluss und Ausblick
Marion Ruppner**

17.15 Ende der Veranstaltung

Hinweis: um 19.00 Uhr zeigt das Kino am Domberg im Kardinal-Döpfner-Haus den Film: „Das Wunder von Mals“ mit Filmgespräch mit dem Regisseur Alexander Schiebel und dem Bürgermeister von Mals, Ulrich Veith